

Kirche

Lang gestrecktes Schiff, im aufgehenden Mauerwerk vielleicht ins 13. Jh. zurückreichend, Teile des Dachstuhls 1361–62 (rest. 1996–2002). Umbau des Schiffes 1504 und ab 1663, Erweiterung um den eingezogenen Polygonalchor 1626. Dachreiter mit Zwiebelkuppel. Dem Schiff südl. vorgelagert Sakristei und Eingangshalle als Reste des ehem. Kreuzganges von 1504–21; vier Masswerkfenster rekonstr. 1985. In der Sakristei jener Stein, auf dem 1152 der hl. Bernhard v. Clairvaux gepredigt haben soll, ferner Kreuzigungs-Wandgemälde von 1684. Das 1829–31 durch Johann Keusch im klassiz. Sinne umgest. Innere renov. 1930 und 1963. In Schiff und Chor Flachtonnen- und halbes Klostergewölbe mit klassiz. Stuck der Gebr. Michael und Jakob (Jodok?) Huttler; Lisenen, Kanzel und Altäre in Stuckmarmor von Johann Josef Moosbrugger, charaktervolle Stücke in Schwarz, Gold und Alabastertönen. Zwei entsprechende Kredenzen mit älteren Gemälden. An den Flanken des Hochaltars die Grossplastiken der beiden Johannes, 18. Jh., Gemälde von Johann Kaspar Moos um 1831. Am Aurelientalar der einsiedliche Reliquienschrein, vor 1667, und das um 1660 entstandene Altarblatt mit Klostersvedute. An der S-Wand, stuckgerahmt, wohl drei ehem. Altarbilder im Stil des Bologneser Manierismus, um M. 17. Jh. Auf der Empore zweiteilige Orgel nach Disposition Pater Alberic Zwyssigs von Franz Anton Kiene 1837–40 (rekonstr. 1975). Weihwasserbecken und Taufstein mit Wappen der Salome Schmid 1668. An der N-Wand Spätrenaissance-Epitaphe der Anna v. Beroldingen († 1611) und des Hans Giel v. Gielsberg († 1624). Im Chor sechs Bronzegrabtafeln des 18. und 19. Jh. Stifterscheibe von Sophia v. Grütt 1549; Stationen von August Wanner 1963, Buntfenster 1965 von Heinrich Stäubli. In der Sakristei Augsburger Monstranz 1787 von Franz Anton Gutwein; Altarleuchter 1677–87 von Johann Caspar Dietrich; Vortragekreuz 1558 von Thomas Gennius.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

